

Neue Galerie in Scuol

Die beiden Scuoler Künstler René Fritschi und Alexander Curtius haben sich zusammen getan und eröffnen die neue Galerie «Artaus» auf dem Stradun in Scuol.

Bei einer Kunstausstellung lernten sich der Künstler René Fritschi und der in Scuol lebende Möbeldesigner Alexander Curtius kennen. Monate später trafen sich beide im Engadin wieder. Fritschi selbst ist vor allem als Kunstschaffender in der Malerei unterwegs, fertigt aber auch Kunstobjekte aus verschiedenen Materialien an. Nach einer Auszeit entschied sich René Fritschi samt Manufaktur ins Unterengadin zu zügel.

Vom Perfektionismus

Nachdem Alexander Curtius durch seine Fundholzkulpturen aus Lawinenholz bekannt wurde, spezialisierte er sich auf seine Wohnskulpturen. Dabei handelt es sich um Möbel wie Liegen und Sessel, welche aus einem grossen Baumstamm herausgearbeitet werden. Der Prozess der Verwandlung ist ihm ein zentrales Anliegen. «Die Metamorphose in der Natur steht über der Materie,» erklärt der 58-Jährige. Curtius hat in Wien Bildhauerei studiert. Diese Prozesse in der Natur haben ihn seither fasziniert und nicht mehr losgelassen. Seine Erkenntnisse fliessen in die Arbeit ein



Alexander Curtius und René Fritschi (von links) eröffnen am Samstag ihre neue Galerie in Scuol.

Foto: Mayk Wendt

und werden im Möbel sichtbar. «Die Natur ist immer ausgewogen. Im Gegensatz zum Menschen ist alles bis zum Ende durchdacht. Die Natur ist perfekt.»

Hand in Hand mit der Natur

Für seine Arbeit nutzt Fritschi in erster Linie Materialien aus der Natur. «Schiefer, Sand, Ton und Holz kommen zum Einsatz,» sagt er. Seine Arbeiten sind Einzelstücke und er selbst bezeichnet es als «Kunst nahe am Ursprung und an der Natur». Was beide verbindet, ist unter anderem auch, dass ihre Art der künstlerischen Tätigkeit nachhaltig und ökologisch ist. Curtius benutzt beispielsweise Biokraftstoff für die Motor-

säge. Alles, was es sonst braucht, findet er ebenso in der Natur. «Und dann fehlt nur noch die eigene Schaffenskraft,» sagt er mit einem Schmunzeln. Gegenüber vom Eingang des Hotels Belvédère zeigen die beiden Teile ihres Schaffens. «Wir haben lange gesucht,» meint Fritschi, «und uns dann für diesen Standort in bester Lage entschieden.» Beide Künstler möchten damit auch zur Belebung des Stradun in Scuol beitragen. «Und natürlich auch einen Beitrag für die Kunstszene leisten,» ergänzt Curtius.

Mayk Wendt

Die Eröffnung der Galerie «Artaus» in Scuol findet mit einem Apéro am 21. Dezember um 16.30 Uhr statt.